

## Zum 50. Todestag von Sergei Nikolaevich Blazhko (1870 - 1956)

Wolfgang Quester\*

Im Jahr 2006 jährt sich zum 50. Mal der Todestag von Sergei Nikolaevich Blazhko. Sein Name ist jedem Beobachter von RR-Lyrae-Sternen bekannt. Der von ihm entdeckte Effekt - Änderungen der Höhe der Maxima von RR-Lyrae-Sternen und dass die Maximumzeiten nicht durch eine lineare Formel dargestellt werden können - ist auch heute noch nicht vollständig verstanden. Beides ist Anlaß genug, seiner zu gedenken.

Blazhko wurde am 17. November 1870 in Chatimsk bei Smolensk geboren. In Russland wird er Vater der russischen Veränderlichenforschung genannt. 1894 beendete er das Studium an der Moskauer Universität. Sein Leben lang blieb er mit dem Sternberg-Observatorium, der Sternwarte der Universität Moskau, verbunden. Seit 1895 machte er systematische Himmelsaufnahmen mit einer "Äquatorialkamera" die auf Vorschlag von V. K. Ceraskij installiert worden war. Im Laufe der Zeit sind damit über 10 000 Aufnahmen gewonnen worden. Frau L. P. Ceraskaja hat auf diesen Aufnahmen zahlreiche neue Veränderliche entdeckt, die von Blazhko intensiv untersucht worden sind.

Als einer der ersten hat Blazhko im Jahr 1904 ein Meteorspektrum gewonnen und richtig interpretiert. Bis 1907 gewann er zwei weitere. Die Bedeutung dieser Spektren wird deutlich, wenn man bedenkt, dass bis 1931 nur acht Meteorspektren bekannt waren. 1908 arbeitete er an einer Theorie über Bedeckungsveränderliche und wies auf die Bedeutung der Randverdunklung der Sternscheiben hin. Etwa zur selben Zeit beschäftigten ihn periodische Veränderungen der Lichtkurven von RR-Lyrae-Sternen. Seine Arbeiten führten dazu, dass diese Veränderungen heute als "Blazhko-Effekt" bezeichnet werden.

S. N. Blazhko war ein hervorragender Kenner astronomischer Instrumente und konstruierte selbst einige Geräte, z.B. Anfang des 20. Jahrhunderts einen Spektrografen, mit dem er u.a. Spektren von U Cephei im Minimum gewann. In den 30er Jahren baute er ein Blinkmikroskop, das 20 Jahre lang bei der Suche nach Veränderlichen eingesetzt wurde. Auch mehrere von Studenten und Fachleuten geschätzte Lehrbücher hat er geschrieben. An der Akademie der Wissenschaften der UdSSR saß Blazhko dem Ausschuss für veränderliche Sterne in der Astronomischen Abteilung vor. Er starb am 11. Februar 1956, der Effekt aber, der ihm seinen Namen verdankt, macht ihn unsterblich.

\* Der Beitrag beruht im Wesentlichen auf einem Nachruf von B. W. Kukarkin in PZ 11,2 (1956). Für die Übersetzung des russischen Textes bedanke ich mich bei Frau Lena Czora und Frank Vohla, der den Kontakt zu ihr vermittelt hat.



Sergei Nikolaevich Blazhko